

Hier ackern die Besten. Für Bio vom Feinsten.

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN DER BIO-MUSTERREGION BIBERACH.



„Mehr Bio für alle“ soll sich zukünftig vermehrt in der Außer-Haus-Verpflegung der Region Biberach widerspiegeln. Auf diese Weise werden sowohl Bio-Direktvermarkter und Bio-Märkte, als auch Küchen der Ganztagesverpflegung oder Kantinen bei der Vermarktung und im Einsatz von regionalen Bio-Produkten unterstützt.

Die Stabilisierung und der Aufbau von Wertschöpfungsketten (WSK) in Form von kooperierenden Partnerschaften ist ein wichtiger Bestandteil der Bio-Musterregion Biberach. Dabei werden alle Bereiche entlang der WSK mit einbezogen und die Akteure vernetzt. Im Fokus stehen beispielsweise die Bereiche Rindfleisch, Streuobst oder Getreide.



Im Umgang mit verschiedenen Akteuren werden die Moderation und der Wissenstransfer großgeschrieben. Die Bio-Musterregion Biberach sieht es als ihre wesentliche Aufgabe an, als Bindeglied zwischen Erzeuger und Verbraucher der Bio-Produkte zu agieren und die nötige Sensibilisierung innerhalb des Landkreises durch Bildungsarbeit zu erreichen.

Für Fragen und Anregungen wenden Sie sich an das Regionalmanagement vor Ort:
Landratsamt Biberach
Bergerhauser Str.36, 88400 Biberach, Telefon: 07351 526709,
E-Mail: biomusterregion@biberach.de
Internet: www.biomusterregionen-bw.de/biberach

Landkreis
Biberach



Mehr Informationen zu den
Bio-Musterregionen unter: www.biomusterregionen-bw.de

IMPRESSUM

Pressestelle Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Kernerplatz 10
70182 Stuttgart
Telefon: 0711 126-2355
E-Mail: pressestelle@mlr.bwl.de
Internet: www.mlr-bw.de
Drucknummer: 25-2021-210
Bildnachweis: Jan Potente



Ausgezeichnet! Und natürlich aus der Region Biberach.

Gemeinsam für beste Bio-Qualität
und Öko-Landwirtschaft.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Für mehr Bio aus der Region.

Der Bio-Sektor in Baden-Württemberg wächst stetig. Denn immer mehr Menschen wollen wissen, wie – aber auch wo – ihre Lebensmittel produziert werden. Deshalb unterstützen wir als Landesregierung heimische Betriebe dabei, sich besser in regionalen Märkten zu etablieren.

Vor allem die Wertschöpfung soll gesteigert werden: von der Erzeugung über die Verarbeitung bis hin zur Vermarktung.

Dabei leisten 14 Bio-Musterregionen in Baden-Württemberg einen wichtigen Beitrag. Kern der Förderung ist ein Regionalmanagement, das Landwirte, handwerkliche Verarbeiter, regionale Vermarkter und Verbraucher vor Ort unterstützt, miteinander ins Gespräch bringt und vernetzt. Gemeinsam werden Ideen und Lösungen entwickelt, um regionale Wertschöpfungsketten aufzubauen und das Bewusstsein für ökologischen Landbau und Bio-Lebensmittel zu stärken.

Die Bio-Musterregionen in Baden-Württemberg und ihre Herausforderungen sind so vielfältig wie unser Land selbst. Jede Region setzt daher ihre eigenen Schwerpunkte bei der Umsetzung, um die Potenziale des Öko-Sektors bestmöglich auszuschöpfen. Durch intensiven Austausch profitieren die Regionen voneinander und bilden ein stabiles Netzwerk. Dabei entwickeln sie nicht nur gemeinsame Projekte, sondern senden auch Impulse für das ganze Land.



„Regionale Bio-Produkte
schärfen das Bewusstsein
für ökologischen Landbau
und stärken unsere heimische Landwirtschaft.“

Peter Hauk MdB

Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg



Lecker und gut für Land und Leute.

DIE BIO-MUSTERREGION BIBERACH.

Südlich der Schwäbischen Alb und nördlich des Bodensees befindet sich die Bio-Musterregion Biberach. Sie erstreckt sich auf einer Fläche von 1.410 Quadratkilometern mit 60 Prozent landwirtschaftlich genutzter Fläche und circa 30 Prozent Waldanteil. Strukturstarke Gebiete prägen den Landkreis. Von zahlreichen Ackerflächen in den Regionen Laupheim und Bussen, über ausgeprägte Grünlandgebiete mit hohem Anteil an Milchviehbetrieben im Riß- und Rottal bis hin zum größten zusammenhängenden Moorgebiet Süddeutschlands in der Federsee-Region – eine natur- und kulturlandschaftlich bunte Komposition zeichnet die Region aus. In der Bio-Musterregion Biberach werden sowohl Rind-, Schweine-, Geflügelfleisch, Eier und Milch erzeugt, als auch Getreide, Mais, Gemüse und Obst angebaut. Außerdem gibt es im Landkreis noch einige wertvolle, aber stark gefährdete Streuobstbestände. Die Direktvermarktung ist in der Region gut verankert, es gibt kooperierende Netzwerke und eine Bevölkerung mit Bewusstsein für Regionalität und hoher Kaufkraft. Im Herzen Oberschwabens gibt es ein reiches Bio-Angebot.

Ideen säen, Zukunft ernten.

ZIELE DER BIO-MUSTERREGION BIBERACH.

Der Landkreis Biberach hat in den vergangenen Jahren eine starke Dynamik im ökologischen Landbau entwickelt. Aufgrund bereits bestehender Wertschöpfungsketten und leistungsfähiger Betriebs- und Agrarstrukturen sind die Rahmenbedingungen für einen weiteren Ausbau gut. Bisher bewährt sich die Bio-Musterregion Biberach bereits durch ein hohes Engagement in den Bereichen Klimaschutz und Biodiversität sowie durch ein stabiles Netzwerk aller beteiligten Akteure. Unter dem Motto „Mehr Biodiversität für ALLE – vielfältig, kraftvoll und lebendig“ werden folgende Ziele verfolgt: Fortentwicklung des Wachstumspfad der Bio-Landwirtschaft und Ausbau der Vermarktung bzw. der Verfügbarkeit von Bio-Produkten im Landkreis, Weiterentwicklung der Beratungs- und Bildungsstrukturen in und außerhalb der Landwirtschaft, Ausbau der Wissens- und Bewusstseinsbildung für nachhaltiges Konsumverhalten und ökologische Wirtschaftsweisen, Verstärkung sich entwickelnder Wertschöpfungspartnerschaften, Netzwerke und Kooperations- und Kommunikationsstrukturen.

WEITERE ZIELE IM ÜBERBLICK.

- Steigerung des Beitrags der Landwirtschaft zum Klimaschutz durch höhere CO₂-Bindung und Absicherung durch nachhaltige Folge-Modelle der hohen regenerativen Energieproduktion über die EEG-Förderzeiträume hinaus.
- Steigerung der Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung der Biodiversität und der Vernetzung von Schutzmaßnahmen im Bereich Boden und Wasser in der gesamten Landwirtschaft.
- Ausbau der Zusammenarbeit der ökologischen Betriebe und in der Landwirtschaft insgesamt über Themen und Projekte, die zum Klimaschutz und zur Steigerung der Biodiversität beitragen.